

Einstiegszeit - Förderung von arbeitslosen und von Arbeitslosigkeit bedrohten jungen Erwachsenen

Anlage zur Richtlinie gültig vom 02.11.2017 bis 31.03.2021

Anlage zu Nr. 7.1 der Richtlinie des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie zur Förderung von arbeitslosen und von Arbeitslosigkeit bedrohten jungen Erwachsenen im Land Brandenburg (EINSTIEGSZEIT)

Kriterien für die Erstellung des mit dem Antrag einzureichenden Konzeptes

Das einzureichende Konzept soll 20 Seiten nicht überschreiten. Anlagen von mehr als 22 Seiten sind unzulässig. Das Konzept ist wie folgt zu gliedern:

1 Aussagen zum Träger

- 1.1 Selbstdarstellung, Darstellung einschlägiger Erfahrungen und Kompetenzen (allgemeine und zielgruppenbezogene Kompetenz) zur Realisierung der Zielstellungen.
- 1.2 Referenzen (sofern vorhanden).
- 1.3 Geplanter quantitativer Personaleinsatz und Eignung der vorgesehenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dabei ist nachzuweisen, dass der Träger über qualifiziertes und regional erfahrenes Personal verfügt und mit diesem eine qualifizierte Projektdurchführung ab Projektbeginn sicherstellen kann. Die arbeitsorganisatorische Anbindung des Personals an den Projektträger ist auszuweisen.
- 1.4 Angaben zur regionalen Lage der vorgesehenen Projektstandorte, deren Erreichbarkeit und deren Ausstattung.

2 Aussagen zum Projekt und seiner geplanten Umsetzung

- 2.1 Regionale Situations- und Problembeschreibung zur Arbeitslosigkeit von Jugendlichen sowie jungen Frauen und Männern bis 30 Jahre und bekannten Fachkräftebedarfen von Brandenburger Unternehmen.
- 2.2 Darstellung der geplanten Arbeitsweise sowohl im Hinblick auf die zu vermittelnden jungen Erwachsenen als auch hinsichtlich der zu erreichenden Unternehmen. Insbesondere sind Methoden und Instrumente sowie deren geplanter Einsatz und ihr erwarteter Beitrag zur Zielerreichung zu nennen und vorhandene Unternehmenskontakte sowie Verfahren zum Aufschluss von Unternehmen zu beschreiben.
- 2.3 Darstellung (Methodik und Verfahren) spezifischer Angebote einer Karriereplanung für Frauen in Kooperation mit (potenziellen) Arbeitgebern/Unternehmen.
- 2.4 Aussagen zum geplanten Mitteleinsatz in Bezug auf die angestrebten Ergebnisse der Förderung (s.a. Förderrichtlinie, Nummern 4.2, 4.4, 4.5).
- 2.5 Vorlage eines groben Zeit- und Aktivitätenplans mit Angabe von Meilensteinen.

Einstiegszeit - Förderung von arbeitslosen und von Arbeitslosigkeit bedrohten jungen Erwachsenen

3 **Kooperation mit lokalen und regionalen Akteuren/Öffentlichkeitsarbeit**

- 3.1 Benennung der im Themenfeld relevanten regionalen Akteure und Darstellung der Zusammenarbeit.
- 3.2 Darstellung der vorgesehenen Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit unter Berücksichtigung der Vorgaben in Nummer 6.4 der Richtlinie.

4 **Querschnittziele Gleichstellung von Frauen und Männern sowie Förderung der Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung**

- 4.1 Darstellung, wie männliche und weibliche junge Erwachsene entsprechend ihrer persönlichen und familiären Situation angesprochen werden und wie ein Frauenanteil von mindestens 42 % an den im Projekt insgesamt vermittelten jungen Erwachsenen erreicht werden soll
- 4.2 Angaben zu vorgesehenen Maßnahmen zur Förderung der Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung.
- 4.3 Angabe, ob an den geplanten Projektstandorten die Zugänglichkeit für Menschen mit Behinderung gewährleistet ist bzw. durch welche Aktivitäten ein Ausschluss von Menschen mit Behinderung verhindert wird.

5 **Qualitätssicherung/Projektcontrolling**

- 5.1 Beschreibung der Methoden und der Ablauforganisation zur Qualitätssicherung und Reflexion der eigenen Tätigkeit anhand einheitlicher Qualitätsstandards.
- 5.2 Beschreibung der Verfahren zur Erfüllung der richtlinienspezifischen Indikatoren bzw. der im Konzept formulierten Ziele (s.a. Förderrichtlinie, Nummern 4.2, 4.4, 4.5):
- Anzahl der Teilnehmenden 1 . (mindestens 2.350 landesweit),
 - Anzahl der vermittelten Teilnehmenden in ausbildungsadäquate sozialversicherungs-pflichtige Beschäftigungsverhältnisse (mindestens 60 % aller Teilnehmenden),
 - davon Frauen (mindestens 42 %),
 - Anzahl der vermittelten Frauen mit karriereorientierten Berufseinstieg (mindestens 100 Frauen),
 - Anzahl der Unternehmen, in die Teilnehmende vermittelt wurden (mindestens 1.000 Unternehmen landesweit).

6 **Finanzplanung/Wirtschaftlichkeit**

Darstellung des Mitteleinsatzes zur Erfüllung deswendungszwecks und der Förderziele. Insbesondere Darstellung der Gesamt-Finanzierung des Projektes gemäß Nummer 5 der Förderrichtlinie.

1 Personen, die vertieft beraten wurden (mehr als 1 Tag)

Einstiegszeit - Förderung von arbeitslosen und von Arbeitslosigkeit bedrohten jungen Erwachsenen

7 **Bewertung der Konzepte**

Die fachliche Bewertung des Konzeptes erfolgt nach den Kriterien 1. bis 6.

| Kriterium | Maximal zu vergebende Punkte | Gewichtung | Maximale Punktzahl nach Gewichtung |
|--|------------------------------|------------|------------------------------------|
| 1. Trägereignung | 30 | 25 % | 7,5 |
| 2. Qualität des eingereichten Konzeptes | 30 | 40 % | 12 |
| 3. Kooperation mit lokalen und regionalen Akteuren/ Öffentlichkeitsarbeit | 30 | 15 % | 4,5 |
| 4. Querschnittsziele Gleichstellung von Frauen und Männern, Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung | 30 | 5 % | 1,5 |
| 5. Qualitätssicherung/ Projektcontrolling | 30 | 10 % | 3 |
| 6. Finanzplanung/ Wirtschaftlichkeit | 30 | 5 % | 1,5 |
| Gesamt | | 100 % | 30 |

Die Kriterien 1. bis 6. werden einzeln bewertet. Es sind gemäß der unten stehenden Einteilung maximal 30 Punkte pro Kriterium zu vergeben.

sehr gut (30-25 Punkte)

gut (24-20 Punkte)

befriedigend (19-15 Punkte)

ausreichend (14-10 Punkte)

mangelhaft (9-5 Punkte)

ungenügend (4-0 Punkte)

Für eine Förderung kommt nur ein Konzept in Betracht, welches nach Gewichtung mindestens 18 Punkte (60 % der möglichen Punkte) erreicht. Konzepte ohne Beschreibung des Beitrags zu den Querschnittszielen, Gleichstellung von Frauen und Männern sowie Förderung der Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung, können nicht berücksichtigt werden.

Einstiegszeit - Förderung von arbeitslosen und von Arbeitslosigkeit bedrohten jungen Erwachsenen



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds